

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christian Gräff (CDU)**

vom 09. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Oktober 2020)

zum Thema:

**Stand Planung und Bau einer möglichen Schienenverbindung entlang der TVO  
im nördlichen Teil/ Biesdorf und Karlshorst**

und **Antwort** vom 26. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Okt. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25211**  
**vom 09. Oktober 2020**  
**über Stand Planung und Bau einer möglichen Schienenverbindung entlang der TVO**  
**im nördlichen Teil / Biesdorf und Kaulsdorf**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wann wurde durch den Senat beim zuständigen Bundesministerium die Finanzierung einer „Nahverkehrsstrasse“/ schienengebundenen Lösung entlang der zukünftigen Tangentialen Verbindung Ost (TVO) im nördlichen Teil (zwischen der B1 und der Straße an der Wuhlheide) beantragt?

Frage 2:

Welche technischen Umsetzungsmöglichkeiten einer S-Bahntrasse, oder einer zusätzlichen Bahntrasse wurden untersucht und bei der Anmeldung berücksichtigt?

Frage 4:

Ist ein Ersatzbau/ Erneuerung der Gleise finanziell gesichert und wenn ja durch wen finanziert?

Frage 6:

Welche Planungsschritte wurden durch die zuständige Senatsverwaltung seit 2016 unternommen um die eigene Planung einer schienengebundenen Trasse fertigzustellen?

Antwort zu 1, 2, 4 und 6:

Die Nahverkehrstangente (NVT) wird in mehreren Abschnitten betrachtet.

Für den nördlichen Abschnitt (S-Bahn-Lückenschluss zwischen Wartenberg und dem Karower Kreuz) finden aktuell im Rahmen des Infrastrukturprojektes i2030 im Teilprojekt „Engpassbeseitigung & Weiterentwicklung S-Bahnnetz“ die Grundlagenarbeiten (Projektdefinition, Fahrplänenwürfe, Prüfung der Betriebsstabilität, Grobtrassierung) statt.

Für den südlichen Abschnitt (Springpfuhl - Grünauer Kreuz) ist der durchzuführende Systementscheid zwischen einer Realisierung als S-Bahn- oder als Regionalverkehrsstrecke noch nicht abgeschlossen. Die Realisierung des südlichen Abschnitts soll gemäß ÖPNV-Bedarfsplan (Bedarfsplan für den Öffentlichen Personennahverkehr) ab 2031 (Regionalverkehr) bzw. 2035 (S-Bahn) erfolgen.

Da derzeit noch die Grundlagenarbeiten stattfinden und kein ausreichender Projektfortschritt gegeben ist, konnte bisher auch keine Finanzierung der NVT beim Bundesministerium beantragt werden.

Frage 3:

Welche Gespräche hat die zuständige Senatsverwaltung mit der Deutschen Bahn zu einem etwaigen Ersatzbau/ Erneuerung, oder Verlegung der bisherigen Bestandgleise des Berliner Bahnaußenrings mit welchem Ergebnis geführt?

Antwort zu 3:

Im Zuge der Planungen der neuen Straßenverbindung Tangentiale Verbindung Ost wurden mit der Deutschen Bahn Abstimmungsgespräche geführt, um einen Trassenkorridor für eine künftige Nahverkehrstangente zu berücksichtigen.

Frage 5:

Wie viele Gespräche hat die politische Leitung der Senatsverwaltung und wie viele Gespräche die Fachebene der zuständigen Senatsverwaltung mit dem zuständigen Bundesministerium zur Streckenführung und zur Finanzierung geführt?

Antwort zu 5:

Im Rahmen von Gesprächen zu den Themen Bahnpolitik/Bundesverkehrswegeplan mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist mehrfach die Verantwortung der Bundesregierung für die Schienenwege des Bundes und der bestehende Konflikt zwischen dem ansteigenden Fern- und Güterverkehr sowie der daraus resultierenden „Verdrängung“ des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) von der bestehenden Eisenbahninfrastruktur angesprochen worden. Der Bundesregierung ist von den Bundesländern in verschiedenen Gremien mehrfach das Thema zur Notwendigkeit der Unterstützung bei der Finanzierung von neuer Infrastruktur auch für den SPNV nahegebracht worden.

Frage 7:

Welche Abstimmungsgespräche wurden mit den für die Planung zuständigen Abteilung/ Referat geführt, um die Planung einer evtl. Schienenverbindung parallel zur TVO mit der für Straßenplanung zuständigen Abteilung abzustimmen?

Frage 8:

Welche Auswirkungen auf die Planung und den Bau der TVO wurden bei diesen Gesprächen erkannt und festgestellt?

Antwort zu 7 und 8:

Die für die Planung der TVO zuständige Abteilung hat im Januar 2020 ein Abstimmungsgespräch innerhalb der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz durchgeführt. Zur möglichen Trassierung der TVO wurden Abstimmungsgespräche mit der DB AG geführt. Der für die NVT vorgesehene Trassenkorridor wird freigehalten. Im Rahmen der vertiefenden Planungen zur TVO wird die Abstimmung mit den Planungsbeteiligten zur NVT planmäßig weitergeführt.

Frage 9:

Welche Trassenführung einer „schienengebundenen Lösung“ wurde bisher festgelegt?

Antwort zu 9:

Eine endgültige Trassenführung ist abhängig von der Ausführung als S-Bahn oder Regionalverkehrsstrecke. Der Systemscheid ist noch nicht abgeschlossen.

Frage 10:

Wurden etwaige Auswirkungen auf der politischen Leitungsebene erörtert. Wenn ja wann?

Antwort zu 10:

Es fanden zur TVO und NVT regelmäßige Abstimmungen mit der Hausleitung statt.

Frage 11:

Wie groß ist die zeitliche Verzögerung bei der Planung und dem Bau der TVO durch die in den Abstimmungen zur Planung einer „schienengebundenen Lösung“ derzeit?

Antwort zu 11:

Zeitliche Verzögerungen für die TVO infolge der Abstimmungen zur NVT sind derzeit nicht zu erkennen.

Berlin, den 26.10.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz